

Der 1993 gegründete und damals noch unter anderem Namen firmierende Verein "Soziale Projekte Zittau e.V.", resultierte aus der Initiative von LehrerInnen, PädagogInnen und Eltern mit dem Ziel, eskalierender Gewalt in Schulen präventiv durch Maßnahmen in Grundschulen, dem Freizeitbereich und in den Familien zu begegnen.

Daraus entwickelten sich in der Folge zahlreiche reformpädagogische Projekte in der Grundschule und ihrem Umfeld (z.B. Lernwerkstatt), freizeitpädagogische Initiativen zur Stärkung von Selbstwertgefühl, Leistungsvermögen und gewaltfreier Konfliktbewältigung sowie Aktivitäten der Familienbildung und der sozialen Begleitung der Elternhäuser.

Diese drei Säulen der Vereinsarbeit Schule, Eltern und Freizeit spiegeln sich auch heute in den Projekten des „Kinder- und Familienzentrum Domino“, in dem Schullandheim "Domino-Camp" oder der Betreuung der Kinder- und Frauenschutzeinrichtung „Zuflucht2“ des Landkreises Görlitz (nicht im Vereinsgelände!!!) und den zahlreichen darüber hinaus gehenden sozialen Angeboten des gemeinnützigen und anerkannten freien Trägers der Jugendhilfe wieder.

Ob Familienfreizeiten und -aufenthalte, grenzübergreifende Begegnungen in der Euroregion, soziale Hilfsangebote für benachteiligte Personengruppen, Ferienerlager oder generations- wie kulturell übergreifende Angebote, immer steht das Bemühen um gesellschaftliche Integration und Teilhabe aller Interessierter im Vordergrund. Das spiegelt sich stark in der fachlichen, sozialen und biographischen Bandbreite der einbezogenen Mitarbeiter wieder.

Projekte des Vereins werden von der Stadt Zittau, dem Landkreis Görlitz, dem Land Sachsen, dem Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der EU unterstützt.

Regionale Partner aus Wirtschaft und private Unterstützer sind unverzichtbar und bilden die Voraussetzung für das erfolgreiche Wirken von Fachkräften und der breiten Einbeziehung Ehrenamtlicher.